

Max Meller

Breslau, den 9. April 1938.

Breslau 13

Moritzstr. 42.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Da der Inhalt Ihres wt. Briefes vom 3. März, den ich nach meiner Rückkehr aus Gablons vorfand, durch mein aus Gablons an Sie gerichtetes Schreiben überholt ist, habe ich bis heute mit der Antwort gewartet, um Ihnen nun genauere Angaben machen zu können.

Das von Ihnen überwiesene Geld ist durch die hiesige Dresdner Bank eingegangen. Ich fahre am 14. Mai von Le Havre mit Dampfer „Georgic“ der Cinqart Linie ab, werde Ihre Sachen mitnehmen und von New-York weiterdirigieren. Der billigste Weg wird ein Küstendampfer sein, der bis Houston fährt. Ich gebe Ihnen von New-York noch ein genaues Avis.

Ich habe sehr viel zu tun, da ich tagsüber im Geschäft arbeite und kaum abends zum Räkieren und Pöcken komme. Für die Wohnungs-Einrichtung, Kaiserat etc. bekommt man nicht viel, aber angesichts

B. w.

der fürchtbar schweren Fracht wäre das Mit-
nehmen von Möbeln etc. sehr unrentabel.

Einerseits wünscht glücklich sein bald
die Möglichkeit zu haben ein neues Leben
aufzufangen zu können, mir muss leider
meine Mutter vorläufig hier bleiben bis
ich soweit bin, um sie nachkommen
zu lassen.

Mit besten Grüßen

Ergebenst

Mein Vetter,